

Fürst-Pleß- Jagdmesse

für

3 Männerstimmen und 3 Pleßhörner (B)

mit Jagdsignalen

*Text: R. Zehetbauer
Musik: Joh. P. Zehetbauer*

promultis

*W*o echtes Verständnis für die Zusammenhänge, Erhaltung und Pflege der Natur besteht, ist auch der Wunsch vorhanden, Gott in gebührender Weise Lob und Dank zu sagen.

Wer dies musikalisch in angepaßter Form zum Ausdruck bringen will, der kann nicht umhin, hierfür Naturinstrumente zu verwenden.

Ein Beispiel hierfür ist das Fürst-Pleßhorn, das in Gestalt und mit Naturtönen auf das Widderhorn zurückgeht und vom Ursprung her nur dem Kult und der Jagd diene.

Mit nur 4 Tönen, wenn man von den beiden Oktaven absieht, bleibt der Umfang auf diese Naturtöne beschränkt.

Es lohnt sich, diesem Ur-Instrument Aufmerksamkeit zu schenken und den Schatz der Einfachheit neu zu entdecken.

Schönheit hat nichts mit der Anzahl der Töne und mit der Stärke des Lautpegels zu tun, sondern das wirklich Schöne ruht in sich.

Diese „Deutsche Jägermesse“ will dazu beitragen, unsere Gottesdienste aus der um sich greifenden elektronischen Beschallung heraus zu holen und der Besinnlichkeit wieder Raum zu geben.

Sie ist deshalb nicht nur für Jäger, Heger oder Förster gedacht, sondern für jeden naturverbundenen Wanderer, der seinen Dank an den Schöpfer zum Ausdruck bringen will.

J. P. Z.

Begrüßung¹⁾

M.: Joh. P. Zehetbauer
Text: Ruth Zehetbauer

I.
Jagdhorn
in B

II.
Jagdhorn
in B

III.
Jagdhorn
in B
(Echo)*

*) Vor der Kirchentür 1) mit Jagdsignal „Begrüßung“

First system of musical notation, consisting of three staves. The top two staves contain melodic lines with eighth and sixteenth notes, while the bottom staff is mostly empty.

Second system of musical notation, consisting of three staves. The top two staves have melodic lines with some rests, and the bottom staff has a more active melodic line.

Third system of musical notation, consisting of three staves. All three staves contain active melodic lines with various note values and rests.

Fourth system of musical notation, consisting of three staves. The bottom staff includes a *rit.* (ritardando) marking over a series of notes.

Kyrie

Gehend

Nur ein Horn

3 gleiche Stimmen

Ky - ri - e
Chri - - ste

e - - lei - son. Durch Men - schen-schuld ist die Na-
e - - lei - son. Du bist das Heil, ret - te die

tur er-krankt, laß sie be - stehn! Ky - ri - e e - lei - son.
Kre - a - tur trotz un - srer Ver - gehn.

Herr, wirk ein mit Macht. Weck' den Geist der Ein - sicht, daß er in uns

neu er - wacht.

Gloria

I. *f*

II. *f*

III. *f*

Singt ü - ber - all
Eh - re sei Gott,

mit Hör - ner - schall, ein Lob dem Schöpfer des Wel - ten -
Gott in der Höh, Eh - re. sei Gott, Gott in der

alls, ein Lob dem Schöp-fer des Alls, des Wel-ten-
 Höh, Eh-re sei Gott in der Höh, z Gott in der

p etwas langsamer
 Und
 alls. Und
 Höh!

pp
 Fried' auf Er-den den Men-schen.

Und Frie - de auf Er - den den Men - schen, die gu - ten Wil - lens

III.

sind, die gu - ten Wil - lens

sind, die gu - ten Wil - lens sind. Wir lo - ben

dich, wir prei - sen dich, wir be - ten dich an und

First system of musical notation with lyrics: rüh - men dich, be - ten dich an und rüh - men

Second system of musical notation with lyrics: dich.

Third system of musical notation with dynamic marking *p*.



Halleluja¹⁾

Hal - le - - lu - - ja, Hal - le - - lu - -
ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - - - -

lu - ja. Hal - le - lu - ja, Hal -

(Nur am Schluß)
le - lu - ja, Hal - le - - - lu - ja. Hal - le - - - lu - ja.

¹⁾ mit Jagdsignal „Halali“

mf

Lobet den Herrn an heiliger Stät - te, lobt ihn, ihr Mächte in himm - li - schen Höhn;
 Lobe den Herrn du leuchtende Son - ne, lobt ihn, ihr Sterne am Fir - - ma - ment;
 Lobt ihn, ihr Wälder und Au - en, lobt ihn, ihr Fuchse, Ha - sen und Reh;

lobt ihn, ihr Scharen der En - gel. Alles Geschaffene lo - be den Herrn. Halleluja...
 lobt ihn, ihr Berge, Täler und Hü - gel, lobt ihn ihr Wasser, Bä - che und Seen. Halleluja...
 lobt ihn, du Wanderer der Er - de, singe dem ewigen Schö - pfer dein Lob. Halleluja...



Gabenbereitung

I. Horn 



1. Was ist der Mensch, daß du sei - ner ge - denkst und ihm dein Werk legst zu Fü - sen.
2. Al - les was du uns hast an - ver - traut wol - len ge - treu - lich wir schüt - zen.
3. Wir brin - gen dir un - ser Sor - gen und Müh'n, laß es für al - le sein nüt - ze.

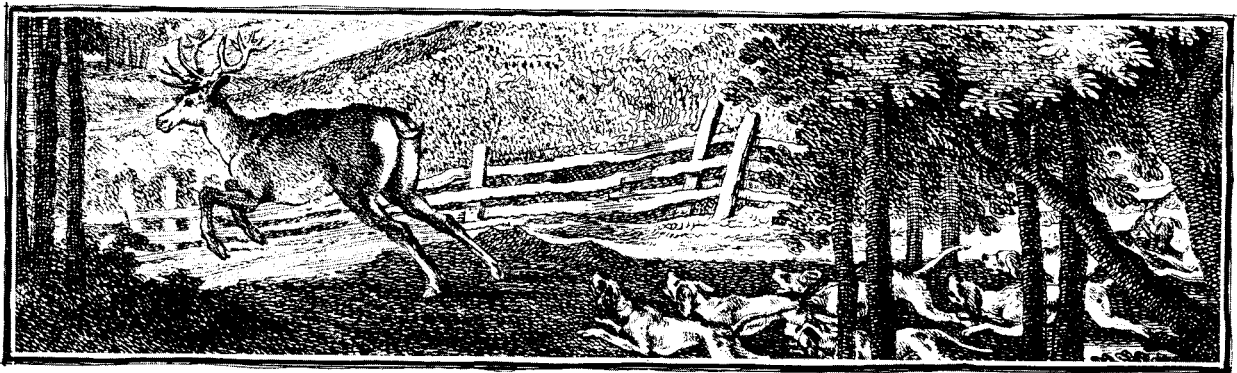


Die - net in Freu - de und



dan - ket dem Herrn, ach - tet und schützt sei - ne Wer - - ke!

*Die Strophen wieder mit
Vorspiel beginnen.*



Sanctus

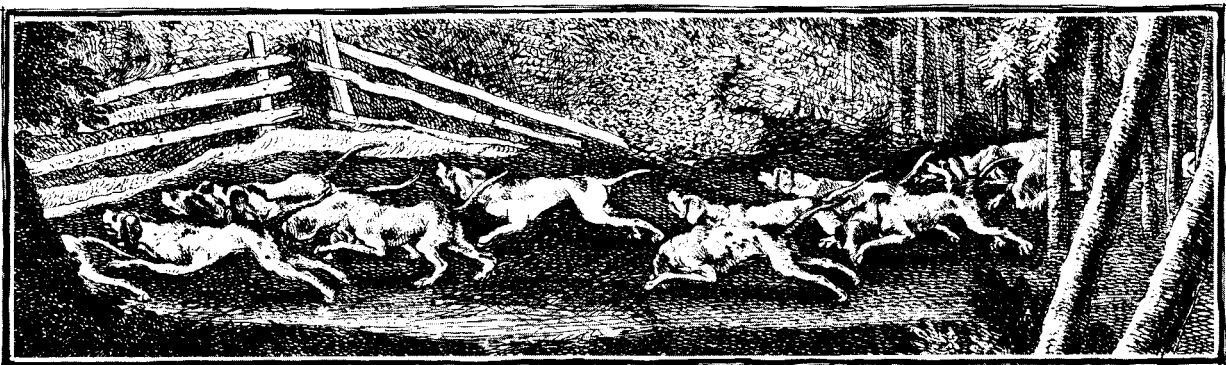
I. Horn *Langsam*
p

pp *p*
Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der Herr, der Herr, Gott Se - ba - oth.

I. *pp*
II. *pp*
III. *pp*

p
Hei - lig ist der Herr, der Herr, Gott Se - ba - oth.

II. Horn *pp*

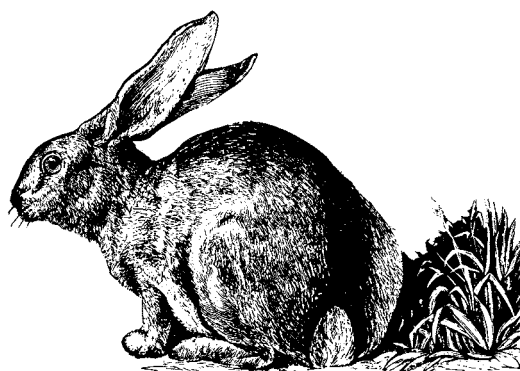


Him - mel und Er - de sind er - füllt von sei - ner Herr - lich - keit.

keit. Ho - san - na in der . Hö - he, Ho - san - na in der

Hö - he! Hoch - ge - lobt sei der da kommt im Na - men des

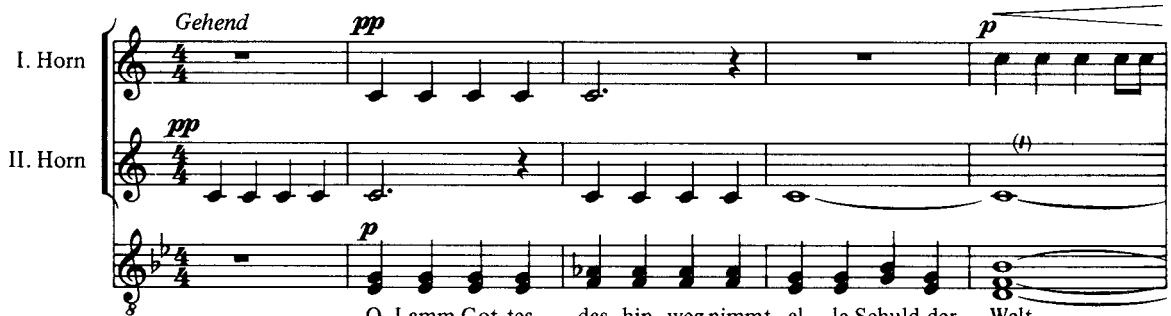
1. 2.
Langsam p
 3
 Herrn! Ho - Herrn!



Agnus Dei

I. Horn *Gehend* *pp* *p*

II. Horn *pp* *p*



O Lamm Got-tes, das hin-weg-nimmt al-le Schuld der Welt,
Gibst uns durch dein Kreuz und Lei-den, Hoff-nung die uns trägt.



(Tenor)

er - bar - me dich! Du kannst uns mit Gott ver - söh - nen,
Er - bar - me dich!



mf

Herr, er - bar - me dich! Schenk uns dei - nen Frie - den, send' uns dei - nen



pp

Frie - den.

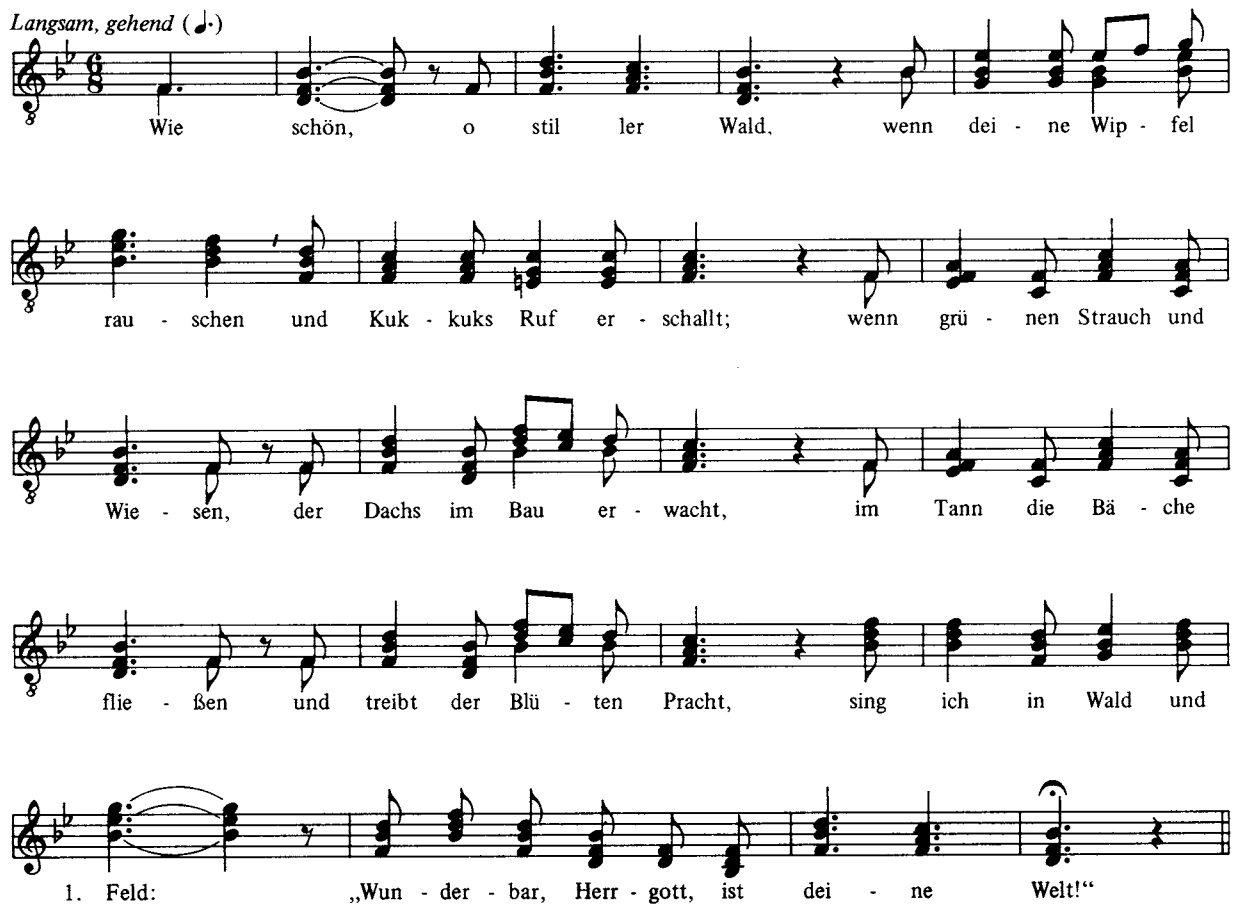
Nach der Kommunion

FRÜHLING, Vorspiel zur 1. bzw. 5. Strophe

I. Horn *Lebhaft*



Langsam, gehend (♩)



Wie schön, o stiller Wald, wenn deine Wipfel
rauschen und Kuk - kucs Ruf erschallt; wenn grünen Strauch und
Wie - sen, der Dachs im Bauer - wacht, im Tann die Bä - che
fließen und treibt der Blüten Pracht, sing ich in Wald und
1. Feld: „Wun - der - bar, Herr - gott, ist deine Welt!“

SOMMERNACHT, Zwischenspiel vor der 2. Strophe (evtl. aus der Ferne)

Langsame Viertel (Nachtwächterruf)



Langsam, gehend (♩)



2. Wie still, o dunk - ler See, wenn in der A - bend -
 3. Wenn bunt sind Busch und Wald und in der Dämm' - rung
 4. Wenn weiß sind Feld und Au, die wil - den Stür - me
 5. Der Herr ist treu und wahr, er läßt die Zei - ten



2. küh - le zum Was - ser tritt das Reh; die U - fer schwarz sich
 3. Frü - he des Hir - sches Brunft - schrei halt; wenn weiß die Ne - bel
 4. brau - sen, der Win - ter kalt und rau; der Schnee dämpft al - les
 5. flie - ßen und krö - net Tag und Jahr. Nach gött - li - chen Ge -



2. spie - geln, der Fuchs „schnürt“ in die Nacht und wenn auf lei - sen
 3. stei - gen, im Eich der Hä - her sitzt, die Sonn' auf gol - dnen
 4. lau - te, der Bach ist ganz ver - eist, wenn's Rot - wild kommt zur
 5. set - zen hebt sich der Son - ne Bahn und wenn aus Ur - grunds -



2. Flü - geln die Eu - le Beu - te macht, schau ich auf Wald und
 3. Zwei - gen aus tau - send Per - len blitzt, pirsch' ich durch Wald und
 4. Rau - fe und Frost die Rin - den reißt, geh' ich durch Wald und
 5. quel - len bricht neu - es Le - ben an, ruf ich in Wald und



2. Feld: „Wun - der - bar, Herr - gott, ist dei - ne Welt!“
 3. Feld: „Wun - der - bar, Herr - gott, ist dei - ne Welt!“
 4. Feld: „Macht - voll, o Herr - gott, ist dei - ne Welt!“
 5. Feld: „Wun - der - bar, Herr - gott, ist dei - ne Welt!“

HERBST, vor der 3. Strophe

Frisch



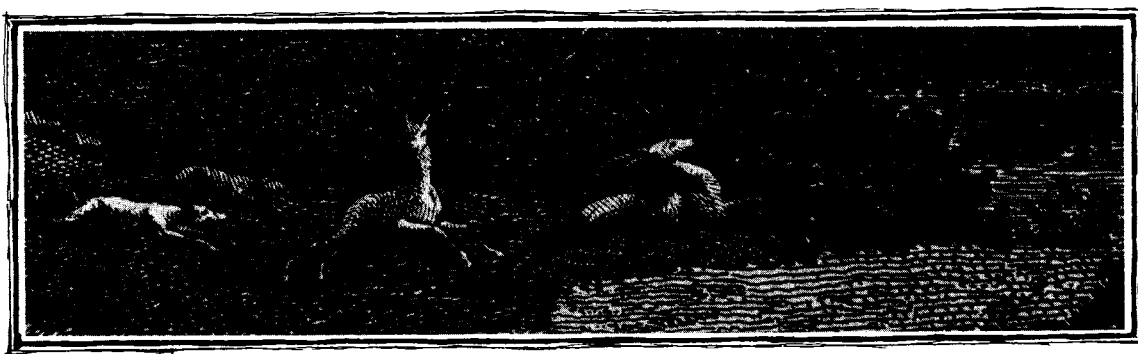
WINTER, vor der 4. Strophe

Langsame Halbe



Vor der 5. Strophe wie zur 1. Strophe

Nach der 5. Strophe



Ausklang

mit freien Stücken der Solisten*)

Tutti

I. Horn
II. Horn
III. Horn

Jagdsignale

Auswahl

Zum Wecken

Halali

*) Nach dem Tutti sollen die Spieler ihr bestes (und passendes) Solostück bringen, bzw. einige Jagdsignale. Dazwischen wird der Tuttisatz (Refrain) wiederholt.

Aufbruch zur Jagd

Das Ganze Richtung Halt Ecke vor

Rechter Flügel Linker Flügel Zusammenziehen der Flügel

Zentrum Aufmunterung im Treiben

Langsam treiben (Anblasen)

Laut treiben Stumm (leise) treiben Aufhören zu schießen (Abblasen des Treibens) Hegeruf

Antwort Sammeln der Jäger

Sammeln der Schützen Sammeln der Treiber

Wagenruf



Zum Essen



1. Treibwehr

2. Treibwehr



3. Treibwehr

4. Treibwehr



Wild ablegen

Jagd vorbei

